



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCXLIX. Otto, Markgraf von Brandenburg, bekennt, daß ihm Pfalzgraf
Friedrich von Sachsen das Haus Lockstede um 1400 Marck versetzt habe,
am 11. Februar 1290.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

bus nostris filiis [nostris] fide media promissimus corporali. Datum et actum premzlaue, anno domini M^o. CC^o. LXXXIX^o., in crastino annunciationis beate virginis.

Nach dem Copialbuche des Geh. Kabinets-Archives I. C. 4. in quarto folio 45. Nach demselben Copialbuche ist diese Urkunde in Gercken's Cod. I, 225 abgedruckt; jedoch selbst die Namen der den Vertrag schließenden Markgrafen, welche deutlich mit Ot. et C. bezeichnet sind, las Gercken falsch, indem er statt Otto et Cunradus Otto et Otto setzte.

CCXLIX. Otto, Markgraf von Brandenburg, bekennet, daß ihm Pfalzgraf Friedrich von Sachsen das Haus Lockstede um 1400 Marck versetzt habe, am 11. Februar 1290.

Wie Otte, von godes gnaden Markgreue von Brandeburch, Bekennen an dessem ghegenwerdeghen breue, Dat we vnseme leben svagher Palanzgreuen Frederike von sassen ghelegen hebben vercein hundert Marck vriersches silueres vp dat hus tv Lockstede vnde up al dat Gut, dat dar tu hort. Des silueres schal he uns Seshundert Marck gelden vtghande der pinkestweken: ne gheue he uns des silueres denne nicht, so schule we dat siluer vp Mugheliken schaden winnen vppe sente Michahelis tach vort over ein jar. Ouch schal he vns des silueres de anderen achtehundert Marck gelden tu den nesten Winachten; dede he des nicht, so schole we dat siluer up mugheliken schaden winnen vp sente Michahelis tach, de darneft kumet. Gilt auer vnse lebe svager vns dat benumet siluer vor deme seluen benumetden daghe sente Michahelis, so hebbe we eme dat intruuen ghelovet mit vnser ridderen, dat we eme sin hul weder antworden scholen. Hir hebbe we selue vor ghelovet intruuen mit vnser ridderen, de hir bescreuen sint, Mit hern Bartolomeus von lienowe, hern heinen von wardenberghe, hern Conratde von redere, hern buffen de witten von yrkerfleue. Ouch hebbe we dat ghelovet, dat vnse bruder Marckgreue Conrat dit loven schal mit vif ridderen intruuen tu haldene, lickerwif alle we. Deser dinge thughe sint, de hir benumet sin, her borchart lippe, her bartolomeus von lienowe, her heino de wardenberghe, her Conrat von redere, her otte von ysenberch, her Guncele von glubuz. Dese bref vart ghegheuen von Godes ghehort over dusent Jar vnde over tveihundert jar vnde over negentech iar, in dem svnavende vor valtnacht.

Nach dem im R. Sächs. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

CCL. Markgraf Otto von Brandenburg vergleicht sich mit Bischof Mangold zu Würzburg über die ihm erblich zugefallenen Hennebergischen Schlösser Rissingen, Steinach, Notenstein und Königshofen, am 11. Mai 1290.

Nos Otto, Dei gracia et Hermannus filius ejusdem, Marchiones de Brandenburgk, harum tenore literarum recognoscimus et constare volumus vniverfis presentibus et futuris,